Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 18

Rubrik: Sportecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ser». Es ist eines der drei lebenswichtigen Elemente, ohne das wir nicht leben können, darum müssen wir dazu Sorge tragen, es sparsam brauchen und nicht unnötig verschmutzen, besonders im Hinblick auf unsere Nachkommen.

An einigen Abenden zeigte Frl. Kasper uns schöne Filme von Ferienlagern der Ostschweizer Gehörlosen und von der Reise nach Israel, einen interessanten Film über das Leben in der Meerestiefe sowie einen über die Rheinschiffahrt in der Ausbildung der jungen Seeleute vom Schiffsjungen zum Kapitän. Auch der Hausvater zeigte uns schöne Filme über verschiedene Blaukreuz-Ferienheime.

An einigen Nachmittagen unternahmen wir mit Ausnahme der stark Gehbehinderten grössere Spaziergänge um den See herum und nach Davos Dorf. Etliche Wasserratten gingen auch einmal ins Hallenbad. Den Höhepunkt bildete sicher der Tagesausflug nach Vals und Zervreila am Freitag der ersten Woche. Um 8 Uhr morgens fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein mit einem grossen Car beim Seebüel ab. In schneller Fahrt ging es südwestwärts, bergab und bergauf, durch romantische Dörfchen und enge Tunnels, oft auch über grausige Abgründe. In Ilanz wurde ein kurzer Halt gemacht, dann ging es noch zirka 1 Stunde weiter. Etwas vor 11.30 Uhr langten wir in Vals an. Dieser Ort ist berühmt durch seine Mineralwasser-Quellen und Heilbäder. Nach dem guten Mittagessen im Hotel Alpina fuhren wir am linksseitigen Berghang weiter talaufwärts. Plötzlich hielt unser Auto vor einer roten Ampel. Wir standen vor dem einspurigen, 3 km langen Zervreila-Tunnel. Nach etwa 10 Minuten ging die Fahrt weiter. Im Hintergrund sahen wir schon von weitem die gewaltige Mauer des Zervreila-Stausees. Davor angelangt, ging es noch ein kleines Stück zu Fuss über eine Brücke bis zum Elektrizitätswerk. Der freundliche Chef führte uns zuerst in den Turbinenraum und erklärte uns anhand einer Tabelle die verschiedenen Baudaten. Die Staumauer wurde von 1951—1957 gebaut. Ab 1958 sind die Kraftwerke Zervreila AG in Vollbetrieb. Das grosse Bauwerk kostete 205 Millionen Franken. Die Staumauer ist 151 m hoch. Am Fundament ist sie 35 m und auf der Krone noch 7 m breit. Durch die Mauer führen vier schmale Kontrollgänge. Diese müssen Tag und Nacht alle Stunden einmal von einem Aufseher durchwandert und kontrolliert werden. Unsere Gruppe durfte durch den untersten Gang wandern. Der Chef zeigte uns das Lot, welches die kleinste Verschiebung sofort anzeigt. Die Mitarbeiter des Kraftwerkes tragen eine sehr grosse Verantwortung. Nach dem interessanten Rundgang konnten wir die Staumauer noch kurz von oben betreten.

Leider hatte sich inzwischen der Himmel mit grauen Wolken überzogen und auf der Rückfahrt regnete es eine Zeitlang stark. Ueber Flims—Landquart gelangten wir um halb sieben Uhr wohlbehalten wieder in unserem Ferienheim an. Ein weiterer Ausflug am Dienstagnachmittag der zweiten Woche führte uns ins schöne Sertigtal.

Vom Parkplatz aus wanderten wir zirka eine halbe Stunde bis zu den Wasserfällen des Sertigbaches. Die Unberührtheit und Erhabenheit dieser Berglandschaft machte auf uns einen tiefen Eindruck. Es ist eines der wenigen Bergtäler, die noch nicht von der modernen Zivilisation verschandelt wurden und von denen es in einem Lied heisst: «Dich du stilles Tal grüss ich tausendmal . . .» Die letzten paar Ferientage erhielten wir noch viel Besuch. Am Mittwoch von Herrn und Frau Vorsteher d'Antuono vom Taubstummenheim Trogen. Am Donnerstagnachmittag kam der kath. Gehörlosen-Pfarrer Herr Cadruvi, was uns sehr freute. Wir durften auch drei frühere Ferienkursteilnehmer(innen) begrüssen. Am Freitagabend sassen wir nach dem Nachtessen nochmals eine Weile spielend und plaudernd beisammen und genossen abschliessend das von unseren lieben Hauseltern gespendete «Bettmümpfeli». Ihnen wie dem gesamten Personal sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die viele Mühe und grosse Arbeit!

Ein Kränzchen verdienen auch Frl. Kasper und ihre Helferinnen für die vorzügliche Organisation und verständnisvolle Führung! Wir hatten eine schöne Gemeinschaft untereinander und durften viel Schönes erleben. Möge die Erinnerung daran allen wie ein Sonnenstrahl den manchmal düsteren Alltag erhellen!

Fritz Luginbühl, Thun

Der Basar vom 28. August in Zizers

Es war eine gute Idee, ein Jubiläum mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen. Die beiden Herren Pfarrer Cadruvi und Caduff hatten sich dazu bereit erklärt. Wir danken ihnen. Die sehr schön mit Herbstblumen geschmückte Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Wenn man dem Mädchen, das an dieser Feier getauft wurde, einmal sagt, es habe sein Tauffest zusammen mit dem 30. Geburtstag des Bündner Gehörlosenvereins gefeiert, wird es sicher den feinen Faden zu einem festen Band zu unserem jubilierenden Verein werden lassen.

Dem Taufkindlein und unserem Gehörlosenverein wünschen wir ein schönes und langes Leben, ein Leben sinnvoller Arbeit, der Nächstenliebe und des gütigen Helfens. Wenn man nach dem Gottesdienst in der grossen Zizerser Turnhalle diese Fülle von Sachen im Basar sah, musste man wirklich staunen. Es brauchte fleissige Hände, dies alles zu verfertigen und alles schön herzurüsten. Und jedermann konnte sich in der Kaffeestube seinen Durst löschen und Hunger stillen. Auch an die Kinder hatte man gedacht. Sie sollten spielen können. Die Eltern konnten dann ungehindert alles anschauen und dies und jenes kaufen. Es wurde viel gekauft. Wir dürfen sagen, dass zum weiteren Ausbau des Altersheimes für Gehörlose und Taubblinde in Zizers einige tausend Franken eingegangen sind.

Das verdanken wir vielen Gehörlosen von nah und fern, dann guten Freunden und Gönnern des Altersheimes und auch den vielen hörenden Besuchern. Wir wollen hier keine Namen nennen. So viele helfende Hände und gute Geister waren tätig. Sie alle sollen nun die Freude am Zusammensein und am Gelingen des schönen Festes weitertragen. EC.

Sportecke

Die Tätigkeit des Langstreckenläufers Clément Varin von Alle, Jura

Seit seinem zweiten Sieg an den Schweizerischen Gehörlosenmeisterschaften 1976 in Lugano setzte Clément Varin sein Training und die Wettkämpfe fort. Seit dem 13. Februar 1977 besitzt er auch die französische Lizenz. So kann er mit schweizerischen und französischen Sportlern trainieren. So mit B. Colling, französischer Meister im 1500-m-Lauf 1975, und mit G. Mochel, Dritter über 1500 m und Zweiter über 5000 m der französischen Gehörlosenmeisterschaften. Beide sind Mitglieder des ASS Strassbourg.

Seit Anfang des Jahres hat Clément Varin an 30 offiziellen französischen und schweizerischen Konkurrenzen mitgemacht. Ueberall war er in der ersten Hälfte. Vierzehnter war er von 90 Spezialisten im 114-km-Lauf in 4 Etappen (19.—22. Mai). An den westschweizerischen Meisterschaften vom 25. Juni 1977 in Genf errang er im 10 000-m-Lauf den 7. Rang, und dies bei strömendem Regen.

Nach diesen schönen Erfolgen hatte Clément Varin an den Welt-Gehörlosenwettkämpfen im Juli 1977 in Bukarest mitmachen können. Im letzten Augenblick hat das schweizerische Komitee auf die Entsendung einer offiziellen Delegation verzichtet. Es wurden von den teilnehmenden Sportlern zu viele zusätzliche Leistungen verlangt. Man versteht die grosse Enttäuschung. Clément Varin trainiert trotzdem tapfer weiter. Er hat in 1500- bis 20 000-m-Läufen neue Rekorde erreicht. Er darf heute als Vorbild für alle gehörlosen Leichtathleten gelten.

Er wird ganz sicher der grosse Favorit (Sieger) der nächsten schweiz. Querfeldeinwettkämpfe der Gehörlosen am 8. Oktober in Zürich sein. Er hofft auf eine grosse Beteiligung in Zürich. Er ist gerne bereit, den mitmachenden Sportlern seine Ratschläge zu erteilen.

Sein grösster Wunsch ist, dass er am 4. Murtenlauf vom 2. Oktober seine Zeit vom Jahre 1976 unterbieten kann. Damals brauchte er für die 17 km 1 Std. 1 Min. 30 Sek. Heute ist die Strecke 700 m länger. Er hofft, sie in weniger als 1 Stunde durchlaufen zu können.
(Siehe Gehörlosenzeitung 1. Dez. 1975.)

Auch wir wünschen dem eifrigen Sportler Erfolg, aber auch Freude! Red.

Einladung zum Trainingslager

der alpinen und nordischen Skifahrer vom 25. Dezember 1977 bis 2. Januar 1978 in Verbier (Wallis).

Unterkunft: Sporthotel, Verbier.

Kosten für Kursteilnehmer: Erwachsene Fr. 150.—; Jugendliche Fr. 100.—; für übrige Erwachsene Fr. 320.—.

Im Preis für die Kursteilnehmer sind inbegriffen: Vollpension, Skilifte, Skischule, Video und übriges technisches Material.

Jugendliche bis zum 15. Altersjahr bezahlen Fr. 100.—; Jugendliche, die nicht mehr schulpflichtig sind, bezahlen Fr. 150.—. Für Begleitpersonen (Ehegatten usw.), die an den Kursen nicht mitmachen, ist nur der Preis für Halbpension, ohne Skilifte kalkuliert.

Bitte sofort Anmeldeformulare mit genauem Programm verlangen bei
E. Ledermann, im Eggacker 9, 3053 Münchenbuchsee.

15. Schweiz. Gehörlosen-Geländelauf-Meisterschaft 1977 in Zürich

Samstag, den 8. Oktober 1977

Offizielle Ausschreibung

Organisation: Gehörlosen Sportverein Zürich

Laufgebiet: Entlisberg—Wollishofen

Startberechtigt: Aktive, mit einer gültigen Lizenz des SGSV. Diese ist bei der Startnummernausgabe vorzuweisen, ansonst nicht gestartet werden kann.

Kategorien:

Damen:	Alle Jahrgänge, Fr. 10.—,	ca. 3 km
Junioren:	1957 u. jünger, Fr. 10.—,	ca. 6 km
Senioren:	1938—1945, Fr. 15.—,	ca. 6 km
Altersklasse:	1937 u. älter, Fr. 15.—,	ca. 6 km
Elite:	1944—1956, Fr. 15.—,	ca. 9 km

Auszeichnungen: Es gelangen sehr schöne Preise an die Teilnehmer (100 %). Jede Kategorie: 10 % Spezialauszeichnung, Minimum drei, Rest Erinnerungsmedaille.

Wanderpreis: Bei Elite, Damen und Junioren werden die drei besten Läufer bzw. Läuferinnen einer Sektion gewertet.

Mannschaftspreis: Bei Elite, Damen, Junioren und Senioren und Altersklasse zusammen werden die drei besten Läufer bzw. Läuferinnen einer Sektion gewertet.

Versicherung: Ist Sache des Läufers. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Anmeldung: Mit dem Einzahlungsschein. Postcheckkonto Nr. 80 - 29869, Zürich.

Auf der Rückseite *unbedingt* vermerken: Geländelauf 1977, mit Angabe von Kategorie und Vereinszugehörigkeit sowie Jahrgang.

Der Einzahlungsschein-Abschnitt gilt als Anmeldung.

Meldeschluss: 17. September 1977 (Poststempel). Evtl. Nachmeldungen werden nur gegen eine Mehrgebühr von Fr. 2.— bis zum Start entgegengenommen. Die Auszeichnung wird zugestellt.

Alle Angemeldeten erhalten zirka 2 Wochen vor der Veranstaltung ein genaues Programm zugestellt.

Der Gehörlosen Sportverein Zürich freut sich, alle Läufer in unserer Limmatstadt Zürich herzlich willkommen zu heissen.

Wir wünschen allen viel Erfolg und hoffen, dass Zürich ihnen in bester Erinnerung bleiben wird.

Herzlich willkommen in der
Limmatstadt Zürich
Gehörlosen Sportverein Zürich

Voranzeige

Gehörlosen-Sportverein Zürich. Am Samstag, den 22. Oktober findet unsere Abendunterhaltung in Glattbrugg bei Zürich statt.

Eröffnung um 19.00 Uhr. Beginn um 20.00 Uhr, mit Verlängerung bis morgens.

Theater, Tombola, Tanz mit Trio MANHATTAN.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Der Vorstand

1. Blitz-Schachturnier in St.Gallen

Samstag, 29. Oktober 1977
im Restaurant Dufour

(2 Gehminuten vom Bahnhof)

Kosten: Fr. 13.—

Anmeldeschluss: bis 15. Oktober 1977

Anmeldung: Nüesch Bruno, Auerstrasse 38, 9435 Heerbrugg

Schweizerische Ausstellung von Werken stummer und gehörloser Künstler

organisiert von der Società Silenziosa Ticinese fra i Sordomuti, 6901 Lugano

Die Tessiner Gesellschaft für Taubstumme (SSTS) organisiert nächstes Jahr in Lugano eine Ausstellung von bildhaften und fotografischen Werken.

Daran können nur gehörlose, stumme oder taubstumme Personen teilnehmen, die in der Schweiz wohnhaft sind. Die Werke werden in passenden Lokalen, die von den Gemeindebehörden zur Verfügung gestellt werden, *vom 13. Mai bis 12. Juni 1978* ausgestellt.

Diese Kunstausstellung umfasst zwei Abteilungen:

Erste Abteilung:

Darstellende Kunst: Malerei, Bildhauerei, Graphik, Baukunst.
Es werden keine Bilder angenommen, die grösser als 1,5×1,5 m sind, sowie keine Bildhauerarbeiten von über 1×1×1 m.

Zweite Abteilung:

Photographie
Es können verschiedene photographische Arbeiten nach freiem Thema eingesandt werden: künstlerische oder dokumentierende schwarzweiss oder farbig. Höchstformat 18×24 cm.

Werke, die das vorgeschriebene Mass überschreiten, werden nicht angenommen. Alle Werke müssen für die Ausstellung bereit sein. Auf der Rückseite ist die genaue Adresse des Autors oder des Besitzers anzubringen. Ebenso ist das verwendete Material und der eventuelle Verkaufspreis zu notieren. 20 Prozent von verkauften Werken fallen in die Ausstellungskasse.

Prof. Aldo Patocchi, Architekt Guido Borella und Photograph Vicenzo Vicari treffen als Prüfungskommission die Auswahl der zugesandten Werke. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Entscheide der Prüfungskommission nicht anfechtbar sind. Es werden keine Reklamationen angenommen, und es wird darüber keine Korrespondenz geführt. Jeder Künstler kann für die erste Abteilung maximal drei Werke und für die zweite Abteilung maximal zehn Photographien einsenden. Sämtliche Transportspesen für Hin- und Rücksendung und für die Versicherung fallen zu Lasten der Absender. Nach der Ausstellung müssen die Werke innert zehn Tagen abgeholt werden. Einsendeschluss ist am 10. April 1978. Die ausgefüllten Teilnahmeformulare, die beim Comitato d'organizzazione Mostra Nazionale, 6901 Lugano, casella postale 197, bezogen werden können, sind bis 15. Februar 1978 einzusenden.

Das Organisationskomitee steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Der Präsident: Carlo Beretta Piccoli
Die Sekretärin: Maura de Concini

Einladung

Aktion ausländischer Gehörlosenverein Zürich, Schweiz

1. Zürcher Kegelmeisterschaft 1977
am Samstag, den 8. Oktober 1977, ab 9.00 bis 19.00 Uhr in der Kegelbahn im Restaurant Treff, Kalchengasse 12, in Kloten.

1. Ausländischer Gehörlosenverein-Zürcher-Kegelmeisterschaft um den Wanderpreis. Medaillen und Preise verteilt der Gehörlosen-Kegelklub Zürich.

Würfe: 50 Schuss, 25 voll auf zwei Bahnen.
Startgeld: Fr. 14.—.

Auszeichnung: Jeder Kegler erhält eine Auszeichnung.

Anmeldung: An Kegel-Obmann Licciardello Giuseppe, Talackerstrasse 15, 8610 Uster ZH, Postfach 330, 8025 Zürich oder mit Einzahlungsschein auf Postcheckkonto 80 - 53 462 an ausländischer Gehörlosenverein Zürich-Schweiz.

Anmeldeschluss: 3. September 1977. Voranmeldung nicht notwendig.

1. Gabenkegeln: auf einer Bahn, schöne Preise.

Die Auszeichnungen werden nach dem Kegeln am gleichen Abend verteilt.

Mit freundlichem Gruss und «Guet Holz»
Ausländischer Gehörlosenverein Zürich

Ich melde mich zur Zürcher Kegelmeisterschaft an:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz, Ort: _____

Bitte Startzeitangabe: _____ Uhr: _____

Unterschrift: _____